

STARKENBURGER ERFOLGSBILANZ IM ERSTEN JAHR

Der Schützenbezirk Starkenburg feiert Medaillenregen bei den Hessenmeisterschaften / Hessenligasieg durch den SV Falken-Gesäß / Trauer um Karl Eckhardt

Am 1. September 2018 jährt sich das Bestehen des Schützenbezirks Starkenburg, der am 1. September 2017 im Dorfgemeinschaftshaus im Waldmichelbacher Ortsteil Siedelsbrunn nach einer Fusion der Schützenkreise Bergstraße und Odenwald im Zuge der Strukturreform des Hessischen Schützenverbands aus der Taufe gehoben wurde. Die ersten Vorstandssitzungen und Delegiertenversammlungen sind absolviert, die ersten Schützenkönige wurden gekürt, die ersten Ligasaisons der neue eingeführten Bezirksligen und Bezirksklassen sind ebenso absolviert und das wichtigste sportliche Ereignis, die Bezirksmeisterschaften konnten ebenfalls erfolgreich über die Bühne gebracht werden. Dass es bei der südlichen Speerspitze Hessens, eingebettet in der Metropolregion Rhein-Neckar, an dem einen oder anderen Punkt noch hakt, versteht sich angesichts der Fülle von Aufgaben für 5088 Mitglieder in 45 Vereinen beim sechstgrößten hessischen Schützenbezirk von selbst.

Vier Jahre Amtszeit für den Bezirksvorstand unter der Führung von Florian Keil

Nachdem im Vorfeld der Bezirksgründung unter der Federführung der damaligen Kreisspitzenfunktionäre Florian Keil und Hans-Joachim Bessert (Odenwald) und Stefan Spahl (Bergstraße) schon einige Aktionen in fünf Teams angeschoben wurden (wir berichteten darüber), erfolgte am 1. September 2017 der Startschuss im Waldmichelbacher Ortsteil Siedelsbrunn. 60 Versammlungsteilnehmer wählten im dortigen Dorfgemeinschaftshaus Florian Keil zum ersten Bezirksschützenmeister des Schützenbezirks 38 Starkenburg, so die offizielle Bezeichnung. Im Beisein wichtiger politischer Funktionsträger aus der Kommunalpolitik, den Landkreisen und der Sportkreise wurden neben den einzelnen Fachreferenten die Mitglieder des geschäftsführenden Bezirksvorstands gewählt. Florian Keil war für eine Amtsperiode von vier Jahren zum ersten Bezirksschützenmeister des Schützenbezirks Starkenburg ernannt worden. Mit Stefan Spahl und Hans-Joachim Bessert wurde je ein Repräsentant der früheren Schützenkreise Bergstraße und Odenwald zu den stellvertretenden Bezirksschützenmeistern gewählt. Eine weitere Schlüsselfunktion nimmt Gerd Delp künftig wahr, der wie in der Bergstraße dann auch im "38er Bezirk" die Funktion des Sportleiters innehaben wird. Silke Hallstein wird als Schatzmeisterin die Verantwortung für die Budgetverwaltung tragen und somit in wirtschaftlichen Fragen ein wichtiges Bindeglied zum Hessischen Schützenverband sein. Wie Silke Hallstein stammt auch Petra Marksteiner-Brohm vom Schützenkreis Odenwald und ist als Schriftführerin ebenfalls Mitglied des geschäftsführenden Bezirksvorstandes. Diesem gehört dann auch der Rai Breitenbacher Uwe Krätschmer an, der neben vielfältigen anderen Positionen 25 Jahre Erfahrung in der Nachwuchsarbeit in seiner Vita stehen hat und Bezirksjugendleiter ist.

Zweikampf Fürth gegen Rai-Breitenbach in den Luftdruck-Bezirksligen ging zugunsten der Hassia-Schützen / Hüttenthal II und Trösel siegen in kuriosen KK-Bezirksligen

Mit großer Begeisterung und großem Elan werden die Rundenwettkämpfe in den neugegründeten Bezirksklassen – hier wurde die Einigung getroffen, dass die Begegnungen in den bisherigen Schützenkreisen ausgetragen werden – und Bezirksligen für die Paradedisziplinen Luftgewehr- und Pistole bestritten. Kurioserweise gab es in den jeweiligen "Oberhäusern" einen Zweikampf zwischen dem Teams des SV Hassia Fürth und des SV Rai-Breitenbach. Hier gewannen jeweils die Hassia-Mannschaften. Da jedoch die erste Fürther Luftgewehrmannschaft erneut den Sprung aus der Oberliga in die Hessenliga verpasste, gelang dem "Rawischer" Gewehrteam durch die Hintertür über die Relegation der Aufstieg zur Oberliga Süd, wo künftig auch die Fürther Pistolenschützen vertreten sein werden.

Der SV Hüttenthal II gewann indes den ersten Meistertitel in der Sportpistolen-Bezirksliga vor dem SV Würzburg – hier starteten kurioserweise nur Teams aus dem früheren Schützenkreis Odenwald. Daher hoffen die sportlich Verantwortlichen inständig auf Auffrischung durch frühere Bergsträßer Mannschaften. Spiegelverkehrt stellte sich das Bild in der Disziplin Sportgewehr dar, wo ausschließlich ehemalige Bergsträßer Kreisligisten das Geschehen in der Bezirksliga prägten und der SV Hubertus Trösel vor dem SV Hassia Fürth landete. Hier wird ebenfalls eine übergeordnete Bezirksliga für die Zukunft gewünscht.

In weiteren Wettbewerben wie KK-Auflage und Großkaliber ist das Zusammenwachsen der beiden Schützenbezirke partiell gelungen.

Die Falken-Gesäßer Vorderlader-Pistolenschützen sind Hessenliga-Meister

Die Leistungsspitze des Schützenbezirks misst sich in der Oberliga Süd und in der Hessenliga. Beim Bogen Recurve gelang dem PBC Bürstadt ein guter dritter Platz in der Endabrechnung. Gar in der Hessenliga

waren die Bürstädter Bogenschützen im Bogen Compound vertreten, wo sie ebenfalls Dritter wurden. Mit dem Sportgewehr belegte der SV Hassia Fürth in der zweithöchsten hessischen Schützenklasse den dritten Platz, während der SV Rai-Breitenbach mit Platz 5 den direkten Abstieg verhindern konnte. Einen Meistertitel konnte der SV Hüttenthal in der Oberliga Süd Sportpistole feiern und hat berechnete Chancen auf den Aufstieg in die Hessenliga. Den Hüttenthalern taten es die Schützen des SV Falken-Gesäß mit der freien Pistole nach, wo sie die Oberliga gewannen. Hier landete der SV Hüttenthal auf Rang Vier und mit Rang Fünf zierte der SV Siedelsbrunn das Tabellenende. Die "Königsdisziplin" bei den Starkenburger Spitzenmannschaften ist die Vorderlader-Pistole, wo gleich drei Mannschaften (!) in der Hessenliga starteten. Meister wurde hier der SV Falken-Gesäß, der seiner Erfolgsserie in den Sommerwettbewerben die Krone aufsetzte. Ebenso gab es für den KKS Bad König Grund zu feiern, während dort der SV Hassia Fürth den direkten Abstieg verhindern konnte. In der Oberliga Süd gelang dem KKS Bad König II die Vizemeisterschaft. Bei den Vorderladergewehrschützen konnte der Hessenliga-Sechste SV Hassia Fürth durch den SV Bürstadt Zuwachs bekommen, sofern der Oberliga-Süd-Meister nicht auf sein Aufstiegsrecht verzichtet. Bereits im Frühjahr waren die Luftdruckwaffenrunden in den beiden oberen hessischen Wettkampfklassen abgeschlossen. Die Gewehrschützen des SV Hassia Fürth erreichten in der Oberliga Süd Platz Drei, während der SV Weiher Füntter wurde. In der Saison 2018 komplettiert der SV Rai-Breitenbach das Starkenburger Trio. Bei den Luftpistolenschützen wehrte sich der SV Falken-Gesäß erfolgreich gegen den drohenden Abstieg und belegte am Ende Rang Sieben. Das Oberliga-Team des SSV Viernheim schnupperte lange am Meistertitel, musste sich allerdings zum Saisonende mit Platz 3 begnügen. Der SV Hassia Fürth wird den Viernheimern in der anstehenden neuen Saison Gesellschaft leisten.

Tolles Niveau bei den ersten gemeinsamen Bezirksmeisterschaften / Yvonne Breisch und Heiko Kerschl sind Schützenkönige

Über ein tolles Leistungsniveau konnten sich die Vereine und Funktionäre bei den ersten Bezirksehrungen freuen, die im Schützenhaus des SV Hubertus Trösel stattfanden. Die Aktiven unter den rund 100 Besuchern konnten 450 Urkunden und Nadeln in Empfang nehmen und um die Wette strahlen. Die sportlich Verantwortlichen um den Bezirkssportleiter Gerd Delp (Lampertheim) hatten in den Wochen der Meisterschaften und beim Ehrenabend ganze Arbeit geleistet. Yvonne Breisch vom SV Hassia Fürth und Heiko Kerschl vom SV Beerfurth wurden Bezirksschützenkönige und dürfen den Bezirk Starkenburg nach außen hin majestätisch repräsentieren. Wenn es nach den Wünschen der Beteiligten geht, soll diese stimmungsgeladene Veranstaltung, die von einer feurigen Tanzeinlage einer Showtanzgruppe begleitet wurde, dort ihre Fortsetzung finden.

Der Schützennachwuchs hat's in sich

Knapp 40 Jugendliche waren zum Jahresende 2017 der Einladung zum ersten Ranglistenfinale, Nikolausschießen und dem Jugendkönigsschießen des neugegründeten Schützenbezirks Starkenburg ins Schützenhaus in Rai-Breitenbach gefolgt. Bei winterlichem Wetter wurden hervorragende Leistungen geboten und ein toller Schlusspunkt nach den Ranglistenwettkämpfen gesetzt. Franziska Böddicker (SV Siedelsbrunn) und Anna Krätschmer (SV Rai-Breitenbach) hatten sich mit dem Luftgewehr bei der Jugend-/Juniorenklasse beziehungsweise bei den Schülern in die Siegerliste eingetragen. Janis Hofmann (SV Siedelsbrunn) und Philip Stephan (SV Hüttenthal) gelang dies bei den Pistolenschützen. Franziska Böddicker (SV Siedelsbrunn, LG Jugend), Marie Brohm (SV Rai-Breitenbach, LG Schüler), Janis Hofmann (SV Siedelsbrunn, LP Jugend) und Philip Stephan (SV Hüttenthal, LP Schüler) siegten beim Finalschießen. Da zahlreiche Nachwuchsschützen bereits bei Landes- und Deutschen Meisterschaften sehr gut vertreten sind, ist der Nachwuchs-Führung mit Bezirksjugendleiter Uwe Krätschmer (Rai-Breitenbach) zusammen mit der Bezirksjugendreferentin Stephanie Böddicker (Siedelsbrunn) um die kommenden Jahre nicht bange, doch gerade in diesem Bereich gilt das Motto "Zurücklehnen geht nicht!" Signifikante Erfolge konnten bereits bei den Hessenmeisterschaften im Frühjahr erzielt werden.

Trauer um Karl Eckhardt

Der Schützenbezirk Starkenburg musste mit dem Ablegen von Karl Eckhardt den Verlust einer Galionsfigur hinnehmen. Regionales Engagement auf der einen Seite, globaler Einsatz für den Schießsport auf der anderen Seite, das war das Holz aus dem Karl Eckhart geschnitzt war. Der junge Schützenbezirk Starkenburg trauert um einen verdienten und erfolgreichen Funktionär, der weit über seine Heimatstadt Michelstadt hinaus Respekt und Anerkennung erworben hatte und nicht nur in seinem früheren Schützenkreis Odenwald sondern auch im damaligen Schützenkreis Bergstraße ein gefragter und gern gesehener Gast war. Höhepunkte seines Wirkens waren die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes, seine Ernennung zum Ehrenmitglied des Hessischen Schützenverbands und sein Mitwirken bei den olympischen Sommerspielen 1972 in München als Wettkampfrichter. Karl Eckhart war im Frühjahr im Alter von 88 Jahren

verstorben.

Medaillenregen bei den Hessenmeisterschaften

Mit 23 Goldmedaillen, 16 Silbermedaillen und 23 Bronzemedaillen warteten die aktiven Schützen des Schützenbezirks Starkenburg bei den diesjährigen Hessenmeisterschaften auf und sorgten für einen wahren Medaillenregen. Spitzenpositionen haben die Schützen aus der südlichen Speerspitze Hessens in den Wettbewerben Flinte Trap und mit der Armbrust inne, wo sie landesweit führend sind. Bei den Bogenschützen wurden mit Marvin Abels (Feldbogen blank Jugend männlich) und Manuela Schweighoffer (Feldbogen blank Damen), beide vom PBC Bürstadt, zwei Hessenmeister gekürt. Dazu gab es dann auch noch eine Bronzemedaille. Fünf Titelträger, drei Silbermedaillen und sieben Bronzemedailles gab es bei den Vorderladerschützen zu feiern. Ganz oben landete das Teams des SSV Viernheim mit der Steinschlossflinte sowie deren Schützen Jürgen Köhler (Steinschlossflinte Herren I), Günter Kühlwein (Perkussionsflinte Herren I) und der zweifache Titelträger Wolfgang Riedel (Perkussionsrevolver Herren III und Steinschlosspistole Herren III). Drei hessische Titelgewinner gab es im Sommerbiathlon bei Target Sprint zu bejubeln. So gewann Danilo Lang vom SV Haisterbach bei den Schülern B männlich, Torben Stutzer (SV Hüttenthal) bei den Schülern A männlich, Eileen Schönherr (SV Haisterbach) bei den Schülerinnen A weiblich und Lisa Schubart (SV Hüttenthal) bei den Damen. Eine Silber- und eine Bronzemedaille kamen dann noch hinzu. Die erfolgsverwöhnten Armbrustschützen ließen auch in diesem Jahr nicht locker. Das Herren-Team des SV Hubertus Trösel wiederholte seinen Titelgewinn aus dem Vorjahr und hatte zudem in Markus Stumpf bei den Herren III einen Einzelgewinner in seinen Reihen. Weiterhin gelangen den Armbrustschützen eine Silber- und drei Bronzemedailles. Der Viernheimer Christian Müller war Hessenmeister bei den Wurfscheibenschützen in der Disziplin Doppeltrap Herren II. Außerdem gab es drei Silbermedaillen und eine Bronzemedaille für die Starkenburger Flintenschützen zu gewinnen. Trotz national wie international erfolgreicher Konkurrenz aus dem Rhein-Main-Gebiet und Nordhessen schlugen sich auch die Pistolenschützen sehr gut. Der KKS Bad König gewann in der Luftpistole Auflage der Seniorenklasse B die Mannschaftswertung. Zudem gab es vier zweite und zwei dritte Plätze bei den Landestitelkämpfen zu bejubeln. Die am stärksten besetzten Wettbewerbe sind die Gewehrdisziplinen und von diesem großen Kuchen holten sich auch die Starkenburger Schützen ein großes Stück ab. Neun Hessenmeister, fünf Vizemeisterschaften und sieben dritte Plätze waren die stolze Ausbeute der Langwaffenschützen. Der SV Bürstadt gewann einmal mehr den Mannschaftstitel in Großkaliber liegend und zudem in Kleinkaliber liegend Damen III. Einen Teamsieg hatte auch der SV Hassia Fürth mit seiner Jugendmannschaft in KK liegend zu feiern. Geschlechtergleichstellung herrschte bei den Einzelerfolgen wo jeweils drei Titel an männliche und weibliche Teilnehmer gingen. Die Jugendschützin Anna Beck (SV Hassia Fürth) siegte in KK liegend, Dr. Nikola Bitsch (SV Bürstadt) in Großkaliber 300 Meter liegend und Heike Link (SV Bürstadt) in KK liegend Damen III. Bei den Herren standen Siegfried Flügel (SV Bürstadt) im Luftgewehr Körperbehinderte 92, Max Klumb (SV Hassia Fürth) bei KK liegend Junioren I männlich sowie Horst Trebert (SV Beerfurth) in Luftgewehr Auflage Senioren 5 männlich in Hessen ganz oben.

Somit boten die Starter des Schützenbezirks Starkenburg bei den Hessenmeisterschaften starke Auftritte, die für die Deutschen Meisterschaften hoffen lassen.

Hoffnung für Deutsche Meisterschaften in München / Lea Sophie Knust schnuppert im Target Sprint an einer DM-Medaille

Die erste Medaille für die deutschen Meisterschaften war schon fast "eingetütet". Lea Sophie Knust vom SV Haisterbach war bei den deutschen Meisterschaften Vorlauf-Dritte im Target Sprint Jugend weiblich und hatte eine Medaille in Sichtweite. Am Ende verpasste sie diese nur knapp. Dennoch hoffen die Verantwortlichen des Schützenbezirks Starkenburg, dass die letztjährige Erfolgsbilanz mit drei Silbermedaillen wiederholt werden kann Insgesamt werden zwischen dem 23. August 2018 und dem 3. September 2018 mit 28 Einzelteilnehmern und diversen Mannschaften in München-Hochbrück teilnehmen (wir werden ausführlich berichten).

Die Vorstandsarbeit läuft auf Hochtouren / Erster hessischer Schützentag nach der Strukturreform in Wetzlar

Fünf Vorstandssitzungen und eine Delegiertenversammlung in Erbach-Erlenbach zeugen davon, dass der Bezirksvorstand des Schützenbezirks Starkenburg auf Hochtouren arbeitet und sich voll und ganz auf die laufenden wie auch die künftigen Aufgaben im südlichsten Hessen konzentriert. Der Großteil der Delegierten beim Hessischen Schützentag Anfang April in Wetzlar wurde ebenfalls vom Bezirksvorstand gestellt. Mit großer Mehrheit entschieden die Delegierten des 67. Hessischen Schützentages in der Wetzlarer Stadthalle, bei der auch der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier zugegen war, die geplante Präsidenten-Neuwahl um ein Jahr zu verschieben und beim nächsten Schützentag 2019 in Willingen das gesamte

Präsidium neu zu wählen. Beim Deutschen Schützentag 2017 in Frankfurt war Hans-Heinrich v. Schönfels überraschend zum neuen Präsidenten gewählt worden und er danach sein Amt als Präsident des hessischen Verbandes niederlegen musste. Gegen 37 Neinstimmen wurde der Antrag auf Verschiebung der Neuwahl von den 285 stimmberechtigten Delegierten des knapp 100.000 Mitglieder zählenden hessischen Schützenverbandes angenommen. Bis zur Neuwahl des gesamten Präsidiums übernehmen die Vizepräsidenten Hartmut Pfnorr und Wolfram Herath zusammen mit Schatzmeister Friedhelm Wollenhaupt sowie Sportleiter Otmar Martin und Jugendleiter Stefan Rinke die Führung des Verbandes. Mit großer Mehrheit wurde der Haushaltsplan 2018 durch die Versammlung angenommen, doch die daraus resultierende Beitragserhöhung von 1,30 Euro pro Mitglied (ohne Schüler) fand zahlreiche Kritiker, bevor der Antrag des Präsidiums in geheimer Abstimmung mit 173:106 Stimmen von den Delegierten genehmigt wurde. Zurückgestellt wurde bereits am Samstagvormittag bei der Gesamtvorstandssitzung ein kostenintensives Projekt, bei dem 60 elektronische Standanlagen im Frankfurter Landesleistungszentrum neu angeschafft werden sollen. Das Präsidium wurde von den Gesamtvorstandsmitgliedern beauftragt, das Projekt vorzubereiten und die Planung mit Kostenschätzung bei der Herbstsitzung Ende September 2018 in Bad Wildungen vorzustellen. William Murray kündigte an, dass er seine Tätigkeit als Landestrainer nach 16 Jahren zum 30. September 2018 beenden wird. Für seine großartigen Erfolge als Trainer des hessischen Landeskaders Gewehr wurde er von den Gesamtvorstandsmitgliedern mit einer stehenden Ovation gefeiert. Vom Schützenbezirk Starkenburg wurden verdiente Funktionäre vom Landesvorstand des hessischen Schützenverbandes geehrt. Bezirksschützenmeister Florian Keil erhielt das große bronzene Ehrenabzeichen. Peter Wecht (erster Vorsitzender des SV Hassia Fürth) wurde mit goldenen Ehrenabzeichen gewürdigt und Harald Berger (erster Vorsitzender der PSG Auerbach) mit dem Ehrenkreuz in Bronze.

Die Aussichten sind positiv

Trotz des nicht zu leugnenden demographischen Wandels im Schützenwesen sehen die Aussichten speziell für den Schützenbezirk Starkenburg, bei dem bezüglich der früheren Schützenkreise Bergstraße und Odenwald beim Zusammenwachsen noch einiges in Bewegung ist und sein wird, positiv. Die Vorstandsmitglieder und weitere Funktionäre stehen in regem Austausch, um die Prozesse für die Arbeitsabläufe des 5100 Mitglieder zählenden Bezirks Starkenburg im Gang zu halten und zu optimieren.

Wolfgang Feustel / wfe

Foto: Mit 13 Delegierten war der Schützenbezirk Starkenburg beim Hessischen Schützentag im April 2018 in Wetzlar vertreten und sieht sich mit Bezirksschützenmeister Florian Keil (dritter von rechts) für die Zukunft gerüstet. Wfe



Foto: Mit 13 Delegierten war der Schützenbezirk Starkenburg beim Hessischen Schützentag im April 2018 in Wetzlar vertreten und sieht sich mit Bezirksschützenmeister Florian Keil (zweiter von rechts) für die Zukunft gerüstet. Wfe / Foto: Privat.